

Einige Leute sagen, Wiesel würden Eier so aussaugen, dass sie völlig unbeschädigt wirken.

Da steh ich nun, ich armer Tor, und bin so klug als wie zuvor. Einige Leute sagen nämlich auch, die Amerikaner seien nie auf dem Mond gewesen, die Mondlandung sei ein Hoax, eine Inszenierung Hollywoods gewesen.



Viele Wissenschaftler glauben, dass es die UFOs wirklich gibt. Einen davon kenne ich, es ist der im Kanton Bern wohnende Erich von Däniken. Der Kanton Bern hat 1 Mio Einwohner. Also müsste es auf der Welt (7 Mia Menschen) hochgerechnet mindestens siebentausend Wissenschaftler geben, die glauben, dass wir regelmäßig von Außerirdischen besucht werden. Das sind sehr viele! Aber machen sie die Aussage wirklich glaubhafter?

Die folgenden Ausdrücke tragen nichts zum Informationsgehalt deines Textes bei – es sind hohle und unscharfe Formulierungen, so genannte Wieselwörter, die Fakten bloß vorgaukeln, ohne sie zu konkretisieren:

- Einige meinen, dass...**
- Kritiker sagen, dass...**
- Viele Leute wissen, dass...**
- Fachleute haben herausgefunden, dass**
- Man kann sich streiten, ob ...**
- Es ist erwiesen, dass**
- Die Wissenschaft sagt, dass...**

Durch hohle Phrasen wird lediglich suggeriert, der Satz habe eine greifbare Aussage. Tatsächlich sind die Behauptungen in solchen Sätzen derart unscharf, dass sie genauso wenig falsch sind wie ihr Gegenteil.

Ein Autor kann seine Meinung „Torremolinos ist der beste Badestrand Spaniens“ scheinbar neutral und lexikonartig verfassen: *Einige Leute behaupten, Torremolinos sei der beste Badestrand in*



Spanien. Das stimmt: Einige Menschen behaupten tatsächlich, dass Torremolinos der beste Badestrand Spaniens sei.

Allerdings ist das Gegenteil genauso richtig: Einige Menschen behaupten, Torremolinos sei nicht der beste Badestrand Spaniens und einige behaupten sogar, es sei der schlechtesten Badestrand in Spanien oder der schlechteste Badestrand überhaupt. **So werden**

subjektive Ansichten künstlich mit Glaubwürdigkeit aufgeladen und dann von arglosen Lesern für bare Münze genommen.

Zugleich können belegbare Aussagen durch unscharfe Formulierungen in ein zweifelhaftes Licht gerückt werden – etwa, wenn man schreibt: „Einige Leute behaupten, die Beatles seien berühmt gewesen.“

Während quellenlose Behauptungen für einen Aufsatz oder einen Essay notfalls toleriert werden können, sind sie in einer wissenschaftlichen Arbeit (z.B. in einer Seminar-, Bachelor- oder Masterarbeit) fehl am Platz.

Wieselwörter machen Satzstrukturen verworren. Formuliere diesen Satz einfach, wahr und klar:

Normalerweise werden Quadrate weitestgehend mit einer gleichen Anzahl an Seiten wahrgenommen, die von Experten auf diesem Gebiet auf zirka vier geschätzt wird.

Das Wort „**Hoax**“ leitet sich von „Hokuspokus“ ab und bedeutet Schabernack, Schwindel. Als Hoax wird heute eine Falschmeldung bezeichnet, die in Zeitungen, per E-Mail oder in den sozialen Netzwerken verbreitet, von vielen für wahr gehalten und dann an Freunde, Kollegen, Verwandte und andere Personen weitergeleitet wird. Es sind Zeitungsenten oder Urban Legends, manchmal Aprilscherze. Meldungen im Internet interessieren bloß als Unterhaltungswert, der Wahrheitsgehalt ist sekundär. Im Internet kursieren auch immer wieder Hoaxes, die aus diffamierenden und rassistischen Motiven verbreitet werden.

Berühmte Hoaxes: E-Mail, welche beim Öffnen die Festplatte löscht; George W. Bush als Analphabet; amerikanischer Flugzeugträger, der einem kanadischen Leuchtturm auszuweichen befiehlt; die Flugnummer eines am 11.9.01 gekaperten Flugzeuges als geheime Botschaft Bin Ladens.